

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärmerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2011

Woche: 31.10.2011 bis 06.11.2011

Nummer: 44

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Trotz Abschwächung der bereits im vorangegangenen Bericht erwähnten Antizyklone „Ulla“, zu deren Unterstützung sich ein Hoch namens „Viola“ von der Iberischen Halbinsel auf den Weg Richtung Osten begab, blieb zu Wochenbeginn nahezu für alle Teile des europäischen Kontinents zwischen Ural und Pyrenäen wetterbestimmend. Vom Atlantik heranziehende Frontensysteme hatten daher kaum eine Chance auf Deutschland und damit auch auf die Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg überzugreifen. So dominierte auch am 31.10. windschwaches, zu verstärkter Nebelbildung neigendes und ausgesprochen mildes Wetter. Immerhin vermochte die Quecksilbersäule in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der Nebelauflösung auf Werte zwischen 11 und 17 °C zu klettern. Dessen ungeachtet begann sich im 500-hPa-Niveau ein Kurzwellentrog von Osteuropa zum Schwarzmeerraum zu verlagern. Dieser Vorgang äußerte sich in einem Luftdruckfall über Südosteuropa und damit einer weiteren Schwächung von Hochdruck-Lady „Ulla“, die in den Morgenstunden von Allerheiligen (01.11.) nur noch schwach ausgeprägt im Bodendruckfeld über der Krim erkennbar war. Gleichzeitig war am letzten Oktobertag und in der darauffolgenden Nacht über Mitteleuropa ein neuerlicher Höhenkeilvorstoß erfolgt, aus dem ein Höhenhoch über Polen hervorging. Deutschland, am Rande hohen Luftdrucks in einer südlichen Strömung gelegen, war dabei zu Wochenbeginn in den Genuss subtropischer Luftmassen gekommen. Die Konstellation in der Höhe begünstigte die Ostverlagerung und Kräftigung des Hochdruckgebietes „Viola“, das sich zum Ende des ersten Novembertages, der in Abhängigkeit vom Nebelverhalten Lufttemperaturhöchstwerte zwischen 7 und 17 °C bescherte, mit seinem Schwerpunkt bereits über der nördlichen Ukraine und Weißrussland befand. Das nach Nebelauflösung freundliche Wetter setzte sich bei schwachen Luftdruckgegensätzen auch zu Allerheiligen (02.11.) fort. Erneut war die Spanne der Lufttemperaturen mit 6 bis 15 °C relativ groß. Die höchsten Temperaturen schlugen dabei am Nordrand des Thüringer Waldes, des Erzgebirges und Lausitzer Berglandes, in den Leegebieten des Harzes, in der Magdeburger Börde und in der Altmark sowie im Berliner Raum zu Buche. Am kältesten war es dagegen wie schon am Tage zuvor in der Werraniederung und in Teilen des Vogtlandes. In der Nacht zum 03.11. erreichte die Kaltfront eines zu diesem Zeitpunkt bei Island gelegenen auf den Namen „Peter“ getauften Tiefdruckwirbels den Nordwesten Deutschlands. Auf ihrem weiteren Weg nach Südosten „verhungerte“ sie im wahrsten Sinne des Wortes, erwies sich doch „Viola“, die sich über der Ukraine etabliert hatte, als zu stark. Auch das nachfolgende Frontensystem eines atlantischen Tiefdruckgebietes, das die Bezeichnung „Quinn“ erhielt, blieb auf der Strecke und konnte somit im nordöstlichen und östlichen Deutschland nicht wetterwirksam werden. Am 03.11. hatte über Westeuropa und dem Ostatlantik einerseits eine mächtige Ausströmung eingesetzt, die relativ kalte Luft über dem Ostatlantik weit nach Süden bis in den Nordwesten der Iberischen Halbinsel treibt, auf der anderen Seite aber über Mitteleuropa eine lebhaft südliche Strömung in Gang setzt. Während im Westen Deutschlands der Aufzug dichter mittelhoher und hoher Wolken als Vorboten einer bis nach Ostfrankreich vordringenden Kaltfront das Bild des goldenen Herbstes trübte, war es in Brandenburg, Berlin und Mitteldeutschland nach teils zögernder Auflösung von Nebel und hochnebelartiger Bewölkung vielfach heiter oder auch sonnig. „Klärchen“ erwärmte die Luft je nach Verweildauer am Firmament, diese hing wiederum vom Verschwinden der morgendlichen Waschküchen ab, auf 9 bis 18 °C. Auch im höheren Bergland wurden merklich über der Norm gelegene Lufttemperaturmaxima erreicht, hatte sich doch die über Mitteleuropa gelegene Inversion verstärkt. Der über Westeuropa befindliche Höhentrog weitete sich am 04.11. nach Süden bis nach Marokko aus, während ein Höhenrücken über Mittel- und Osteuropa nach Norden an Raum gewann und bis ins Nordmeer vorstieß. Eine lang gestreckte, meridional ausgerichtete und blockierende Hochdruckzone über Osteuropa mit ihren Hauptstützen, den Antizyklonen „Viola“ und deren Nachfolgerin „Walli“ blieb erhalten, schwächte sich in ihrem Südteil etwas ab und verlagerte damit ihren Schwerpunkt zum weißen Meer. Da der tiefe Luftdruck über Westeuropa ebenfalls fortbestand, änderte sich an der Strömungssituation nur wenig. Nach Nebelauflösung zeigte sich Frau Sonne weiterhin in guter Form, so dass das Thermometer auf 10 bis 17 °C anstieg. Durch die Abschnürung eines Höhentiefs vom westeuropäischen Höhentrog verstärkte sich ein Bodentief über Südfrankreich, das zum Löwengolf zog. Infolge dieser Entwicklung drehte die Strömung über unserem Raum mehr auf Ost bis Südost. Ein nachhaltiger Luftmassenwechsel war damit nicht verbunden. Allerdings wurde es vorübergehend am 05.11. mit Maximumtemperaturen von 9 bis 15 °C einen Hauch kühler. Am 06.11. standen je nach Tagessumme der Sonnenscheindauer 8 bis 18 °C als Höchsttemperatur ins Haus. Die Wochensummen der Sonnenscheindauer bewegten sich mit 11 bis 53 Std. (60 bis 231 % der jeweiligen Norm) auf der Mehrzahl der Standorte über den Erwartungen. Sieht man von Harzgerode ab, blieben die „Niederschlagsmesstöpfe“ während der ganzen Woche leer. Mit 7 bis 9 °C im Höhenbereich bis 450 m über NN lagen die Wochenmittel der Lufttemperatur um 1 bis 4 K über den langjährigen Durchschnittswerten.

Boden: Die Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz bewegten sich zwischen -7 und -3 mm. Die Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe, ohne Neuhaus) erreichten mit 9 bis 11 °C am 31.10. ihre im Schnitt höchsten Werte, während die im Schnitt niedrigsten mit 5 bis 8 °C für den 05.11. bestimmt worden sind. Die Tagesmittel der

Bodentemperatur in 50 cm Tiefe betragen am letzten Tag der Berichtswoche 7 bis 10 °C.

Pflanze: Gebietsweise ließ sich am Wochenende trotz überdurchschnittlichen Wärmeangebots ein verstärkter Blattfall bei allen Laub- und Obstbäumen beobachten. Örtlich deuteten sich infolge der Trockenheit im oberen Krumbereich Probleme bei Keimung und Aufgang relativ spät gedrillten Winterweizens an. Auf einigen Standorten im Raum Halle / Leipzig ließ sich dagegen nach Aussagen von Dr. Rainald Ackermann von der Erzeugergemeinschaft Mitteldeutscher Körnermaisbauer w.V. in diesem Jahr im Vergleich zu den meisten anderen Jahren ein sehr rascher Aufgang von Winterweizen, der bei Verzicht auf die Pflugfurche ein bis zwei Tage nach Silomais oder nach verhältnismäßig früh geerntetem Körnermais gedrillt wurde, feststellen. Dr. Ackermann wies darauf hin, dass die Winterweizenpflanzen bereits vier Tage nach dem Aufgang eine Wuchshöhe von 17 cm erreicht und 30 Pflänzchen schon eine Masse von 32 Gramm hatten. Blattläuse fühlten sich bei den gegebenen Witterungsbedingungen recht wohl. Ist die Flugintensität des Marienkäfers noch hoch oder wieder hoch, hängt das einerseits mit dem Blattlausaufkommen, andererseits mit dem überdurchschnittlichen Temperaturniveau sowie einem guten Sonnenscheinangebot zusammen. So pflegen bei warmer Herbstwitterung die Weibchen der Blattläuse zu schlüpfen.

Arbeitsprozess: In den Gärten wurden späte Apfelsorten wie „Ananasrenette“, „Bittenfelder“, „Champagnerenette“, „Glockenapfel“, „Ontario“, „Zuccalmaglio“ und „Zabergäu Renette“ geerntet. Auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen bestanden günstige Voraussetzungen für die Weiterführung der Körnermaisernte.

Ausblick: Es wird zunehmend zur Gewissheit, dass die unter dem Namen „Allerheiligenruhe“ bekannte Hochdruckwetterlage fließend in den so genannten, bereits bei William Shakespeare erwähnten „Martinsommer“ übergeht. Dabei wird trotz teilweise reichlichen Sonnenscheins das Wärmeangebot spürbar zurückgehen. Während vom 08. bis 10.11. Tageshöchsttemperaturen von 9 bis 12 °C zu erwarten sind, müssen sich die Bewohner der Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg vom 11.11. bis 13.11. mit 6 bis 9 °C zufrieden geben. Ab der Nacht zum 11.11. muss mit Tiefsttemperaturen von +2 bis -2 °C gerechnet werden. Bodenfrost ist dagegen in allen Nächten ins Kalkül zu ziehen. Da es danach noch kälter wird, gilt es am Feldrand lagernde Zuckerrüben abzudecken.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 31.10.2011 bis 06.11.2011

Station	Hoehe in m	TMIT MITT	Diff Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	7.8	1.4	12.7	4.7	2.8	31.0	151.0	.	0.0	4.2	3.5
Neuruppin	38	8.6	1.9	12.2	5.8	3.8	27.1	160.7	0.0	0.0	4.0	2.5
Angermuende	56	8.0	1.6	12.5	4.2	1.9	31.3	158.5	0.0	0.0	4.4	2.4
Potsdam	81	8.1	1.6	13.2	4.9	2.3	34.8	166.9	.	0.0	4.6	3.6
Berlin-Schfeld	47	8.3	1.7	13.6	4.6	1.7	38.6	191.2	.	0.0	5.7	2.5
Lindenberg	98	8.9	2.4	13.5	5.0	3.1	42.3	204.6	.	0.0	5.5	2.9
Cottbus	69	8.4	1.5	14.8	3.9	0.5	39.4	182.1	.	0.0	7.3	2.1
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	7.9	1.3	11.3	4.2	2.0	12.8	71.5	0.0	0.0	3.3	2.7
Gardelegen	47	8.0	1.4	12.6	3.7	2.1	11.3	60.0	.	0.0	4.0	1.6
Magdeburg	79	8.3	1.5	13.1	4.5	1.4	22.8	113.8	.	0.0	4.5	1.9
Harzgerode	404	7.8	2.7	14.2	3.4	1.9	40.3	192.3	0.3	3.0	7.6	2.5
Halle-Kroellw.	96	8.0	1.0	13.5	4.5	0.1	31.5	159.0	0.0	0.0	6.3	1.4
Wittenberg	105	8.0	1.4	12.9	4.4	3.2	31.7	156.4	0.0	0.0	5.0	2.3
Thüringen												
Artern	164	7.9	1.4	13.2	4.5	2.0	26.2	151.3	0.0	0.0	6.1	1.8
Leinefelde	356	9.2	3.5	14.4	6.0	3.8	31.5	152.7	.	0.0	6.9	1.8
Erfurt-Binders.	312	8.0	2.1	12.7	4.0	1.5	42.1	197.5	0.0	0.0	5.4	2.1
Gera-Leumnitz	311	8.0	1.9	13.8	4.9	2.5	44.9	197.2	.	0.0	6.1	4.2
Meiningen	450	7.3	2.6	10.9	4.3	2.7	24.4	136.9	(0.0)	(0.0)	4.5	2.4
Neuhaus	845	7.9	4.8	12.7	4.6	2.0	36.2	178.3	0.0	0.0	5.6	3.8
Sachsen												
Dresden-Klotzs.	222	9.3	2.5	12.9	6.9	4.9	51.9	225.4	0.0	0.0	6.1	6.2
Goerlitz	237	9.2	2.9	13.6	4.9	3.0	51.9	226.6	0.0	0.0	6.1	4.1
Leipzig-Schkeu.	131	7.9	1.1	13.2	3.9	2.0	41.5	214.6	0.0	0.0	5.6	2.9
Oschatz	150	7.2	0.5	13.7	1.9	0.6	39.7	173.1	0.0	0.0	5.6	1.6
Plauen	386	7.3	1.6	11.4	4.2	2.7	34.7	166.8	.	0.0	4.3	3.5
Chemnitz	418	8.7	2.6	14.1	5.3	1.9	53.2	231.1	.	0.0	7.1	2.7

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 200 cm, °C
 DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K
 TMAX = mittleres Maximum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (06-18 UTC)
 TMIN = mittleres Minimum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (18-06 UTC)
 TERD = mittleres Minimum der Lufttemperatur in Bodennähe (5 cm), °C
 SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h
 in % = Wochensumme in % vom vieljährigen Mittelwert
 NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm (Bezugszeitraum 0-24 UTC)
 VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, in mm
 MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 31.10.2011 bis 06.11.2011

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	31.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	31.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Wiesenburg	10.3	8.9	7.9	7.4	6.3	6.0	7.9	16.1	12.5	13.5	13.5	10.1	10.7	12.4
Neuruppin	11.8	10.2	6.8	8.0	7.1	7.7	8.9	14.1	13.8	7.9	12.3	11.3	11.7	14.0
Angermuende	12.1	10.6	7.7	5.8	5.7	6.5	7.3	13.8	14.3	12.2	10.1	10.9	12.6	13.4
Potsdam	11.1	9.6	7.7	6.9	6.5	6.7	8.4	14.8	14.3	13.0	12.6	11.5	11.9	14.1
Berlin-Schfeld	11.0	10.1	8.0	6.7	6.7	6.9	8.7	15.6	14.7	14.3	12.3	12.0	11.5	14.9
Lindenberg	11.2	10.3	7.8	6.7	7.6	8.2	10.2	15.1	14.4	13.1	12.3	12.7	12.2	14.9
Cottbus	9.4	10.0	8.2	6.3	7.3	8.5	8.8	14.0	16.9	14.6	13.9	13.3	14.1	16.5
Seehausen	12.1	8.6	6.3	8.1	7.2	6.3	6.5	15.0	13.2	8.1	12.1	10.9	11.6	8.5
Gardelegen	11.1	8.6	7.6	9.7	7.0	6.1	5.9	17.0	10.7	14.9	14.5	11.9	11.4	7.9
Magdeburg	10.7	9.1	8.6	9.5	7.4	6.6	5.9	15.9	13.4	14.6	15.3	12.9	11.8	7.7
Harzgerode	8.9	7.6	8.5	10.0	7.8	5.5	6.5	15.2	11.0	13.6	17.5	16.7	11.1	14.2
Halle-Kroellw.	10.0	9.5	8.7	9.2	7.5	5.2	6.1	12.7	13.3	14.5	16.0	14.0	10.6	13.2
Wittenberg	8.9	8.5	7.6	7.2	6.8	7.7	9.5	11.1	13.7	13.9	13.6	10.8	12.6	14.5
Artern	10.6	9.3	8.4	8.9	7.2	5.2	5.4	14.2	14.0	13.3	15.6	14.3	8.9	11.8
Leinefelde	10.7	9.0	8.3	10.2	9.7	7.8	8.8	16.0	13.0	11.8	15.8	15.4	12.9	15.6
Erfurt-Binders.	10.1	7.7	7.5	9.4	8.5	6.3	6.8	13.7	14.8	11.7	13.5	14.2	10.6	10.5
Gera-Leumnitz	10.6	7.9	7.7	7.3	6.8	7.0	8.6	16.6	11.0	13.9	14.4	13.2	13.2	14.3
Meiningen	9.2	5.9	5.5	5.7	6.2	9.1	9.3	14.4	7.0	6.3	8.8	10.8	13.2	15.9
Neuhaus	9.1	4.6	5.4	6.7	8.5	11.1	10.1	14.1	6.0	10.9	12.0	15.1	14.6	16.0
Dresden-Klotzs.	11.0	9.4	7.5	7.3	7.9	9.4	12.8	16.4	13.6	11.6	10.6	10.3	12.4	15.7
Goerlitz	10.1	9.3	7.6	8.2	9.1	8.5	11.3	14.6	16.1	9.7	10.8	11.7	14.1	18.1
Leipzig-Schkeu.	9.8	8.6	8.5	8.1	6.8	5.6	7.9	11.3	13.5	14.4	15.6	12.8	11.1	13.6
Oschatz	9.5	8.3	7.1	6.3	6.2	5.2	7.5	11.7	14.7	14.7	14.7	11.5	13.5	15.3
Plauen	9.7	8.1	6.7	5.6	6.3	6.9	8.1	16.3	9.7	10.2	9.9	10.4	11.2	11.9
Chemnitz	11.8	8.5	7.8	7.0	7.3	8.1	10.5	16.7	13.5	15.2	13.5	12.2	13.6	13.7

	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	31.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	31.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Wiesenburg	7.3	6.9	5.0	3.7	3.1	2.7	3.9	4.4	6.3	5.0	4.5	2.0	2.5	6.3
Neuruppin	10.2	5.7	5.5	4.9	3.9	4.8	5.3	0.0	6.2	0.0	5.5	2.4	5.8	7.2
Angermuende	10.4	6.8	4.2	2.5	1.7	1.5	2.5	0.0	6.4	5.7	4.7	2.1	6.1	6.3
Potsdam	8.5	5.8	4.1	3.5	3.9	3.5	5.1	1.1	6.3	4.7	7.0	3.5	5.1	7.1
Berlin-Schfeld	7.7	5.7	3.9	2.9	3.5	4.1	4.7	1.5	7.2	7.4	7.3	2.5	5.9	6.8
Lindenberg	7.9	6.6	4.4	2.7	2.8	4.3	6.5	1.5	6.4	7.6	7.6	4.8	6.8	7.6
Cottbus	6.3	5.1	2.7	1.0	2.3	5.1	4.8	1.6	7.2	7.5	7.4	4.0	4.9	6.8
Seehausen	8.9	3.9	4.0	5.2	4.5	1.4	1.7	0.7	3.3	0.0	2.0	1.9	4.9	0.0
Gardelegen	6.4	3.0	1.5	6.8	3.8	1.8	2.6	1.3	0.0	4.6	1.5	2.4	1.5	0.0
Magdeburg	6.7	5.5	3.4	6.3	4.1	2.7	2.7	4.5	2.6	6.1	3.5	2.0	4.0	0.1
Harzgerode	3.6	5.4	5.0	4.5	2.8	0.4	1.8	7.8	3.3	4.8	5.4	5.1	5.8	8.1
Halle-Kroellw.	8.6	6.9	5.5	4.8	3.7	1.7	0.5	0.6	6.9	3.9	6.5	2.8	4.4	6.4
Wittenberg	6.5	4.9	3.1	3.0	3.9	4.1	5.5	0.0	3.4	7.2	7.1	1.6	6.1	6.3
Artern	8.9	6.6	5.6	3.6	2.8	2.3	1.6	3.3	4.8	4.0	5.4	4.1	1.2	3.4
Leinefelde	6.9	6.5	6.0	7.3	6.4	4.9	3.7	5.2	4.4	1.5	1.9	5.2	5.2	8.1
Erfurt-Binders.	6.2	2.4	2.8	5.7	4.4	3.6	2.6	6.2	8.2	6.7	5.6	4.8	2.9	7.7
Gera-Leumnitz	7.2	5.9	5.0	4.3	3.6	2.8	5.4	5.2	6.1	8.5	8.2	3.7	5.6	7.6
Meiningen	5.2	4.6	4.7	4.0	3.1	4.1	4.3	5.9	0.0	0.0	2.2	4.7	3.0	8.6
Neuhaus	5.6	3.5	2.7	1.8	4.0	9.1	5.6	6.1	0.0	5.6	6.8	5.6	5.4	6.7
Dresden-Klotzs.	8.3	6.5	5.7	5.3	6.1	5.9	10.5	7.1	8.6	8.4	8.6	3.4	7.9	7.9
Goerlitz	4.9	3.1	6.1	6.3	5.3	2.9	5.4	6.9	8.6	8.3	8.1	6.1	7.6	6.3
Leipzig-Schkeu.	6.2	5.6	4.8	4.2	2.7	0.8	3.2	0.0	7.4	8.6	8.2	3.8	6.0	7.5
Oschatz	6.3	3.3	1.7	1.1	0.6	-0.6	1.0	0.2	8.1	8.1	8.2	1.5	6.4	7.2
Plauen	5.5	6.1	5.0	3.9	4.0	3.0	2.2	6.4	0.0	4.5	8.1	4.8	4.3	6.6
Chemnitz	8.6	5.1	4.2	4.2	2.8	3.7	8.3	6.3	8.5	8.9	8.8	4.4	7.9	8.4

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 31.10.2011 bis 06.11.2011

	Niederschlagshoehe							Haude Verdunstung						
	31.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	31.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Wiesenburg	0.5	0.6	0.7	0.8	0.6	0.4	0.6
Neuruppin	.	.	0.0	.	.	.	.	0.4	0.8	0.0	0.8	0.6	0.6	0.8
Angermuende	.	.	0.0	0.0	0.0	.	.	0.5	0.9	0.5	0.5	0.5	0.8	0.7
Potsdam	0.5	0.9	0.6	0.8	0.5	0.6	0.7
Berlin-Schfeld	0.9	1.0	0.9	0.8	0.7	0.5	0.9
Lindenberg	0.6	0.8	0.8	0.8	0.8	0.7	1.0
Cottbus	0.3	1.7	1.0	1.1	0.9	1.0	1.3
Seehausen	.	0.0	0.0	.	.	.	0.0	0.8	0.6	0.0	0.6	0.6	0.7	0.0
Gardelegen	1.0	0.2	0.5	1.0	0.8	0.5	0.0
Magdeburg	0.3	0.6	0.6	1.2	1.0	0.7	0.1
Harzgerode	0.1	0.1	0.1	.	.	.	0.0	1.1	0.4	0.7	2.1	1.8	0.7	0.8
Halle-Kroellw.	.	.	.	0.0	.	0.0	.	0.3	0.9	1.0	1.5	1.3	0.6	0.7
Wittenberg	.	0.0	.	.	.	.	.	0.0	0.7	0.8	1.0	0.6	0.8	1.1
Artern	0.0	0.0	.	.	.	.	.	0.7	1.0	0.8	1.3	1.4	0.3	0.6
Leinefelde	1.0	0.7	0.5	1.5	1.4	0.8	1.0
Erfurt-Binders	.	0.0	.	.	.	.	.	0.6	1.0	0.6	0.9	1.1	0.6	0.6
Gera-Leumnitz	1.1	0.5	0.9	1.1	1.0	0.7	0.8
Meiningen	.	0.0	(0.0)	.	.	.	.	1.1	0.0	0.0	0.4	0.7	1.1	1.2
Neuhaus	0.0	0.0	.	.	.	.	.	0.9	0.0	0.5	0.9	1.4	1.1	0.8
Dresden-Klotzs	0.0	1.0	1.0	0.5	0.7	0.6	0.7	1.6
Goerlitz	0.0	0.0	.	.	.	.	.	0.8	1.3	0.5	0.7	0.7	0.9	1.2
Leipzig-Schkeu	0.0	0.0	.	.	.	.	.	0.1	0.8	0.9	1.5	0.9	0.6	0.8
Oschatz	.	0.0	.	.	.	.	.	0.0	0.9	0.9	1.0	0.6	0.9	1.3
Plauen	1.1	0.4	0.4	0.6	0.7	0.5	0.6
Chemnitz	1.3	0.8	1.1	1.0	1.0	0.9	1.0

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm							Bodentemperatur Tagesm. 20cm						
	31.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	31.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Wiesenburg	10.0	9.7	8.8	8.2	6.6	6.2	7.0	10.0	10.0	9.4	9.0	8.1	7.3	7.4
Neuruppin	11.3	10.0	7.8	8.0	6.9	6.7	7.4	10.9	10.6	9.0	8.8	8.1	7.7	7.9
Angermuende	11.1	10.1	8.1	7.1	6.5	5.9	6.0	10.5	10.5	9.1	8.4	7.6	7.1	6.9
Potsdam	9.5	8.5	6.7	6.4	5.5	4.5	5.4	9.5	9.2	7.9	7.4	6.6	5.8	6.0
Berlin-Schfeld	10.3	9.3	7.7	7.0	6.1	6.1	6.9	10.2	10.0	8.8	8.2	7.4	7.2	7.4
Lindenberg	10.6	9.9	7.6	6.5	6.7	7.1	8.3	10.5	10.5	9.1	8.2	7.8	7.9	8.6
Cottbus	8.9	9.1	6.9	5.4	5.9	6.8	6.7	9.7	9.5	8.3	7.1	6.9	7.4	7.5
Seehausen	11.2	9.3	7.6	8.0	6.9	5.8	6.9	11.1	10.2	8.6	8.7	8.1	7.1	7.3
Gardelegen	10.5	9.4	7.9	8.7	6.7	5.8	6.7	10.1	10.2	8.6	9.1	8.1	7.1	7.1
Magdeburg	10.5	9.9	8.6	9.4	7.3	6.3	7.2	10.1	10.7	9.4	9.8	9.0	8.1	8.0
Harzgerode	9.2	8.5	8.9	8.5	7.3	6.4	7.3	9.3	9.1	9.0	9.0	8.4	7.8	7.6
Halle-Kroellw.	10.3	9.3	7.4	7.4	6.6	5.3	5.7	10.1	10.4	9.3	8.9	8.5	7.8	7.3
Wittenberg	10.2	9.4	8.0	7.5	6.4	6.7	8.0	10.2	10.1	8.8	8.4	7.7	7.4	8.0
Artern	10.7	10.4	9.1	8.9	7.8	6.7	6.5	10.4	10.6	9.8	9.4	9.0	8.2	7.6
Leinefelde	10.5	10.0	8.9	9.3	9.0	7.9	8.2	10.2	10.2	9.7	9.5	9.6	8.9	8.6
Erfurt-Binders.	10.1	9.1	7.4	8.8	7.9	6.8	6.8	10.0	10.0	9.1	9.1	9.1	8.5	8.1
Gera-Leumnitz	10.5	7.9	7.9	7.1	6.4	6.3	7.3	10.4	9.5	8.8	8.3	7.7	7.4	7.7
Meiningen	9.2	6.5	6.7	6.6	6.5	7.0	7.8	8.9	8.1	7.8	7.7	7.3	7.4	7.7
Neuhaus	7.6	5.8	6.6	5.9	6.1	6.9	6.9	7.7	7.0	7.0	6.7	6.5	7.0	7.2
Dresden-Klotzs.	11.1	9.7	8.5	7.7	7.8	7.8	9.6	10.9	10.3	9.3	8.7	8.5	8.2	9.3
Goerlitz	10.5	9.1	7.8	7.2	7.8	7.9	8.4	10.4	9.9	9.1	8.3	8.4	8.6	8.8
Leipzig-Schkeu.	10.9	9.5	8.5	7.9	7.0	6.2	7.2	10.8	10.3	9.3	8.9	8.2	7.5	7.7
Oschatz	10.8	9.4	7.8	6.9	5.9	5.9	6.8	11.0	10.3	9.1	8.4	7.5	7.0	7.6
Plauen	9.8	7.7	8.2	6.9	6.2	6.2	7.3	10.1	9.0	9.0	8.4	7.5	7.3	7.9
Chemnitz	11.0	7.6	7.0	6.0	6.3	6.3	7.6	10.6	9.7	8.7	8.2	7.8	7.6	8.2